

## Gottesdienst zum Thema: Valentinstag

### Glocken und Musik zur Einstimmung

Die Glocken haben geläutet.

Sie haben uns gerufen: Gottesdienst! Wir haben uns rufen lassen.

Auch weil wir eingeladen wurden:

Jesus Christus sagt zu uns: *Kommt her zu mir alle!*

Und er verspricht uns: *Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.*

Darauf vertrauen wir. So feiern wir nun diesen Gottesdienst

**Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Hl. Geistes. Amen.**

Moin, ich denke an Sie und möchte beginnen,

indem ich uns eine **Kerze** anzünde.

So sind wir durch dieses Licht,

dass durch Jesus hindurch

zu uns scheint miteinander verbunden.

Wir wollen ein erstes Lied singen: **Lied:** EG 331,1 großer Gott

### Kyrie-Rufe

Jesus Christus, du liebst alle Menschen.

Herr, erbarme dich.

Du hast ein großes Herz für uns.

Christus, erbarme dich.

Du lässt uns deine Liebe spüren.

Herr, erbarme dich.

### Gebet

Barmherziger Gott,

du liebst uns Menschen.

Schenk uns ein großes Herz, das wir öffnen –

für dich und die Menschen, die wir gernhaben. Amen.

Danke kann man nicht genug sagen. Gott liebt uns. Deshalb  
singen wir **Lied:** 334,1 Danke

## Predigt zum Valentinstag am 14.2.

*Gesucht und gefunden, in Liebe verbunden.*

(Verfasser unbekannt)

*Wer Liebe erfährt, versteht den Sinn des Lebens.*

(Jole von Weißenberg)

Es gibt so viele schöne Sprüche über die Liebe.

Weltliche: *All you need is love*, so sangen die Beatles das einst und alle sangen ganz laut mit, und biblische:

*Glaube, Liebe und Hoffnung, die Liebe ist die Größte unter ihnen*, sagte Paulus. Aber: *Jemanden lieben heißt, ihn so sehen, wie Gott ihn gemeint hat.* sagt F.M. Dostojewski

Große Worte über die Liebe.

Vielleicht sind sie manchmal zu groß und zu wenig konkret, wenn es um unsere Beziehungen geht.

Wenn es um die Menschen geht, mit denen wir in Liebe verbunden sind. Aber wir brauchen die Liebe, wie die Luft zum Atmen. Ohne sie verkümmert unsere Seele.

Am Valentinstag feiern wir die Liebe, die Verliebten und die in Liebe verbundenen. Mögen Sie den Brauch?

Verschenken Sie Blumen, Herzen kleine Aufmerksamkeiten?

Bei dem Umsatz der Blumen- und Süßwarenindustrie hat man den Eindruck, die haben das erfunden. Aber das stimmt nicht.

Der Valentinstag ist viel älter. Er geht – wahrscheinlich – auf einen Valentin aus dem 3. Jahrhundert in Rom zurück.

Ein Pastor, der christliche Paare getraut hat, obwohl es aus nicht mehr ganz eindeutigen Gründen verboten war.

Berichtet wird auch, dass er jungen Paaren Blumen aus seinem Garten gebracht haben soll.

Das hat die Menschen bewegt und über Jahrhunderte erinnert man sich an diesen Valentin. Der 14. Februar ist sein Gedenktag in vielen Kirchen – und dass nicht erst, seit es Blumenläden gibt.

Dass der Valentinstag auch noch kommerziell erfolgreich ist, das hat sich in den letzten 500 Jahren entwickelt. Weil die Liebe immer ein schöner Anlass ist, sich was zu schenken.

In England schickte man sich Valentinskarten.  
Schon Shakespeare kannte den Valentinstag.  
Einen Schub in Deutschland gab es noch mal durch die  
Amerikaner und Engländer nach dem zweiten Weltkrieg.  
Seit dem schenken sich mehr und mehr Verliebte Blumen.  
In Aurich veranstaltet die Lamberti Kirchengemeinde zum zweiten  
Mal einen "Segen to go". In und rund um die Lambertikirche gibt  
es Musik, Essen, Trinken, Lagerfeuer, Handfestes und Zartes,  
Stationen zum Erzählen, Beten oder Gedankenaustausch.  
Vor der Kirche wird eine Jurte mit Lagerfeuer stehen,  
um in Ruhe miteinander einen Punsch zu trinken.  
Das große Gitterherz aus Metall auf dem Lambertshof lädt ein,  
die gemeinsame Liebe symbolisch mit einem Liebesschloss daran  
festzumachen. Wir romantisch.  
Und in der Kirche wird es Möglichkeiten geben, sich nochmal an  
die Anfänge und das Besondere der gemeinsamen Liebe zu  
erinnern. Man muss sich anmelden, wenn man nochmal  
unkompliziert am Altar von einer Pastorin oder einem Pastor  
Segen für seine Beziehung haben möchte.

Ich finde das schön, dass es einen Tag gibt,  
an dem man sich besonders an die Liebe erinnert. Ob man  
unbedingt Blumen schenken muss, oder lieber bei jemandem  
anruft, oder zu Lamberti 15-19 Uhr auf den schönen alten  
Kirchhof geht, und romantisch an der Jurte steht, das ist egal.  
Wichtig ist, dass man die Liebe und wie sie einen durchs Leben  
trägt, nicht selbstverständlich hinnimmt.  
Liebe ist ein Thema für alle. Vom süßen Baby an, über den ersten  
Flirt, über die Hochzeit bis zur Oma, die man beerdigen muss.  
Jeder Mensch kann mit dem Thema Liebe etwas anfangen.  
Einmal, weil die allermeisten Menschen Liebe tatsächlich in  
irgendeiner Form erlebt haben. Und dann, weil Liebe oft so  
flüchtig ist, weil sie gesucht wird, weil Liebe nicht da ist und wir  
sie vermissen. Geliebt zu sein, sich geliebt zu fühlen:  
Das ist ein unglaublich schönes Erlebnis.  
Und das kann ganz unterschiedlich sein:

von meinen Eltern, von meinen Kindern, Enkel, vom Partner, von  
der Freundin dem Freund.

### **Musik instrumental**

Wer liebt mich? Wo hatte ich das letzte Mal dieses das Gefühl:  
ich bin geliebt.  
Vielleicht kommen andere Gedanken hoch: dass Liebe fehlt.  
Legen wir diese Gedanken, wenn sie kommen, kurz zur Seite.  
Suchen wir nach den positiven Erinnerungen.  
In welchem Moment hatte ich den Eindruck: Ich bin geliebt.  
Liebe bekommt man geschenkt.  
Man kann sie sich nur „gefallen“ lassen.  
Paulus schreibt: wenn er alles hätte, alle Geheimnisse wüsste,  
den stärksten Glauben hätte – ohne Liebe ist das alles nichts –  
nur Schall und Rauch. Aus 1. Kor 13,1-13.

Wir brauchen Liebe – und die nicht nur von anderen Menschen.  
Paulus beschreibt Liebe, wie Gott sie uns schenkt:  
*Liebe, die alles trägt, alles glaubt, nicht reizbar ist,  
das Böse trägt, die sich an der Wahrheit freut, alles hofft.*  
Aber wie werden wir so geliebt? Und spüre ich das auch?  
Wie erreichen mich diese schönen und ergreifenden Worte?  
Das, was ich machen kann, ist aufmerksam zu sein für Liebe.  
Ich kann mich innerlich einstellen. Mich für Gottes Liebe öffnen.  
Es ist wie im normalen Leben.  
Wer die Haustür nicht aufmacht, bekommt keinen Besuch.  
Wer die Haustür nicht aufmacht, dem entgeht die Chance, die  
Pakete zu sehen, die der Postbote gebracht hat, die Geschenke.

### **Meditation**

Schließen wir die Augen. Hören. Atmen tief durch.

### **Musik instrumental**

Du bist geliebt, mit allem, was Du gut kannst und

worauf Du stolz bist.

Du bist geliebt, mit allem, was Du nicht ändern kannst,  
wo Du gescheitert und schuldig geworden bist.

Du bist geliebt – mit Deinen strahlenden Augen, mit jeder Falte,  
mit Deinem künstlichen Knie,

Deinen einzigartigen Händen oder den unfrisierten Haaren.

Du bist geliebt mit Deinen Sorgen und mit Deiner Freude.

Du bist geliebt, auch wenn Dich andere ausschließen und  
auch dann, wenn Du Dich bei anderen wohlfühlst.

Du bist geliebt, mit den Seiten, die Du versteckst und  
mit allen Deinen Begabungen.

Du bist geliebt mit allem, woran Du Dich nicht mehr erinnerst und  
was Dich trotzdem prägt. Mit Deiner Sicht auf die Welt, mit  
Deinen Fragen, Deinen Überzeugungen, Deinen Zweifeln, Deinen  
Erlebnissen. Du bist geliebt! Amen

### **Vater unser im Himmel...**

So geht nun hin im Frieden Gottes...

GOTT segne dich und GOTT behüte dich. GOTT lasse leuchten  
SEIN Angesicht über dir und sei dir gnädig. GOTT erhebe IHR  
Angesicht auf dich und schenke dir Frieden. Amen.

### **Nachspiel**

**Lied freitöne 185 bewahre uns Gott**